

20. Sitzung Inklusions-konferenz - Protokoll



in Leichter Sprache

Ort und Datum der Sitzung

Die Mitglieder der Inklusions-konferenz
haben sich am 7. November 2024
im Augustin-Bea-Haus in Reutlingen getroffen.
Die Mitglieder haben über diese Themen gesprochen:



1. Begrüßung

Land-rat Herr Doktor Fiedler ist
der Vorsitzende der Inklusions-konferenz.
Er begrüßt alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen.



Alle Mitglieder der Inklusions-konferenz
haben dem Protokoll zugestimmt.

2. Begrüßung

Der Vorsitzende Herr Doktor Fiedler begrüßt die neuen Mitglieder
der Inklusions-konferenz.
Die neuen Mitglieder stellen sich kurz vor.

3. Neue Projekte

Es gibt einen Ideen-plan für den Land-kreis Reutlingen.

Darin stehen viele Ideen zu diesem Thema:

Menschen mit einer Behinderung sollen selbst
über ihr Leben bestimmen können.

Sie sollen in der Gesellschaft die gleichen Möglichkeiten haben,
wie Menschen ohne Behinderung.

Der Vorsitzende von der Inklusions-konferenz sagt:

Dieser Ideen-plan ist wichtig.

Alle sollen Werbung für den Ideen-Plan machen.

Es sollen viele neue Ideen für Projekte entstehen.

Martin Schüler und Jo Jerg stellen eine Projekt-idee vor:

Inklusion soll schon in der Kita beginnen.

Dafür muss Geld von verschiedenen Stellen zusammen-kommen.

Es gab deswegen schon Gespräche.

Doktor Fiedler und Andreas Bauer finden die Idee gut.

Es gibt noch weitere Gespräche.



Raphael Schäfer erinnert alle an eine Weiter-bildung.

Thema von der Weiter-bildung ist:

Wie kann ich Freizeit-angebote inklusiv gestalten?

Susanne Blum hat mit Personen vom Jugend-amt Reutlingen und
vom Biosphären-zentrum Schwäbische Alb gesprochen.

Das Biosphären-zentrum ist wie ein Museum.

Hier gibt es viele Infos über die Schwäbische Alb.

Beide möchten gerne ein inklusives Projekt machen.

Es ist aber noch **nicht** klar,

was für ein Projekt es sein soll.

Frau Blum bemüht sich weiter.

4. Haupt-thema Arbeit

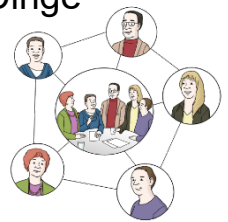
Im Jahr 2024 war **Arbeit** das Haupt-thema von der Inklusions-konferenz. Martin Freudemann und Rainer Dibbern geben Infos über den aktuellen Stand.

- Bisher hat es 2 Treffen vom Netz-werk Arbeit gegeben.
- Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben über verschiedene Dinge gesprochen.
- Es hat eine Online-Treffen für Arbeit-geber und Arbeit-geberinnen gegeben.
Das Thema von dem Treffen war:

Talente erkennen und nutzen:

Menschen mit Behinderung als wertvolle Mitarbeitende!

Arbeit-geber und Arbeit-geberinnen haben viele Infos zum Thema bekommen.



5. Bericht aus dem Beirat Selbst-hilfe

Klaus Käser berichtet:

Im Land-kreis Reutlingen soll es ein Tandem-rad für alle geben.

Ein **Tandem-rad** ist ein spezielles Fahr-rad.

Auf diesem Fahr-rad können 2 Personen zusammen fahren - eine Person mit Behinderung und eine Person ohne Behinderung.



Das Fahr-rad soll in Münsingen stehen.

Alle sollen es beim Fahr-rad-verleih von Herrn Schwald ausleihen können.

Zuerst gab es einige Probleme.
Die Stadt Münsingen hat geholfen.

Jetzt sind die Probleme gelöst.
Es kommt jetzt darauf an,
dass das Fahrrad einen Zuschuss bekommt.
Ein Zuschuss ist Geld.

Anette Scholz berichtet über ein Treffen
zum Thema:

Tag der nicht sichtbaren Beeinträchtigung

Die Veranstaltung war am 20. Oktober 2024.

Bei dem Treffen hat es unterschiedliche Vorträge
und Arbeitsgruppen gegeben.

Menschen mit einer seelischen Erkrankung
haben oft Schwierigkeiten.

Für Sie gibt es im Alltag auch Barrieren.

In den Arbeitsgruppen haben
die Teilnehmer und Teilnehmerinnen
über diese Barrieren gesprochen.
Und sie haben nach Lösungen gesucht.

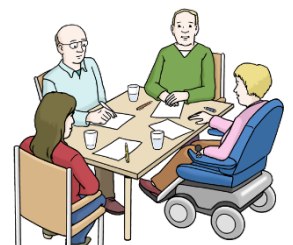
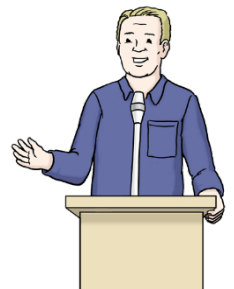
Der Landrat Dr. Fiedler findet solche Treffen wichtig.

Die Geschäftsstelle und der Beirat Selbsthilfe
wollen jedes Jahr so ein Treffen machen.
Das Treffen soll immer am 20. Oktober sein.

Simone Degler-Wahl berichtet über die Arbeit
vom Beirat zum Thema: **Assistenz**.

Assistenz bedeutet:

Unterstützung im Alltag für Menschen mit Behinderung.



Dann können Menschen mit Behinderung
ihr Leben selbständig gestalten.

In den Beirats-Sitzungen haben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen
zum Beispiel über folgende Fragen gesprochen:

- Was muss eine Assistenz-person können?
- Welche Fähigkeiten
braucht eine Assistenz-person?
- Was muss eine Assistenz-Person wissen?
- Welche Schulungen und Ausbildungen gibt es?

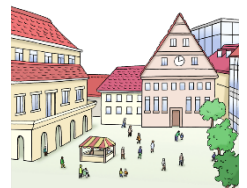
6. Bericht aus den Mitglieds-organisationen: Stadt Metzingen

Natalie Henkel berichtet:

Die Stadt Metzingen hat viel
für die Inklusion gemacht:

- Die Stadt Metzingen hat einen barriere-freien Spiel-platz gebaut
- Die Stadt Metzingen hat den Eingang
von der Touristen-information barriere-frei umgebaut
- Es gibt neue Infos zum Bahnhof Metzingen
und zum Schwimm-bad Bongertwasen

Die Stadt Metzingen macht viel
für Barriere-freiheit und Inklusion.
Danke!



7. Vorstellung einer App für Assistenz-dienste

Aron Hochwald stellt die App vor.

Die App ist von der Firma AVA.

Deshalb heißt die App AVA-App.

Mit dieser App können

Menschen mit Behinderung

Assistenz-dienste suchen und finden.

Assistenz-dienste sind zum Beispiel:

Assistenz bei der Pflege

oder Assistenz bei der Arbeit.



Mehr Infos zur App gibt es hier: <https://ava.services>



Nach dem Vortrag gab es eine Diskussion.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben zum Beispiel über diese Themen gesprochen:

- Welche Assistenz-leistungen können ehren-amtliche Personen machen?
- Wer kann sich über die App anmelden?
- Ist es sinnvoll, wenn die App für das Land Baden-Württemberg ist?

Es gibt noch viel zu besprechen.

Es gibt weitere Termine.

Es soll eine Arbeits-gruppe zu dem Thema geben.

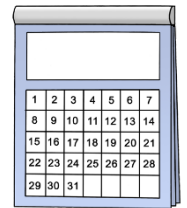
8. Sonstiges

Die Sitzungen von der Inklusions-konferenz
finden nächstes Jahr wieder statt.

Das sind die **Termine**:

Donnerstag, 8. Mai 2025 von 16.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag, 13. November 2025 von 16.00 bis 18.00 Uhr.



Den **Ort** sagen wir noch.

Das Protokoll hat geschrieben:

Susanne Blum

Geschäfts-stelle Inklusions-konferenz

Dem Protokoll hat zugestimmt:

Landrat Doktor Ulrich Fiedler

A handwritten signature in blue ink, reading "Susanne Blum". The script is cursive and fluid.

A handwritten signature in blue ink, reading "Dr. Fiedler". The script is cursive and fluid.

Wer hat diesen Text in Leichter Sprache geschrieben?

Das Habila Büro Leichte Sprache
hat den Text in Leichte Sprache übersetzt.

Die Habila Prüf-gruppe Reutlingen-Rappertshofen
hat den Text geprüft.

Die Bilder sind von:

© Lebenshilfe für Menschen

mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,

Illustrator Stefan Albers

Stand: Januar 2025

